

Das Spiel um das Schicksal der Menschheit hat begonnen

Die Maya-Mythologie besagt, dass alle 5125 Jahre jede Spezies auf der Erde das Recht erwerben muss, in einen neuen Welt-Zyklus eintreten zu dürfen. Bald ist es wieder soweit, denn am 21. Dezember 2012 endet der Maya-Kalender und der Menschheit droht ihr Untergang. Es gibt aber einen, der das Ende der Welt aufhalten kann: Nathan Richards. Mit seinem Vater lebt er bei Onkel William und Kusine Alyssa und schlägt sich recht erfolgreich durch das Leben eines Durchschnittsschülers. An seinem 13. Geburtstag allerdings ändert sich Nathans Leben für immer, denn er ist der Auserwählte.

In einem Traum - so glaubt Nathan zumindest - erscheint dem Teenager Mayagott Kukulkan. Eine Legende besagt, dass er während des Weltuntergangs auf die Erde zurückkehren wird - ähnlich dem jüngsten Gericht in der christlichen Bibel. Doch noch besteht berechtigte Hoffnung, dass das Ende abgewendet werden kann. Das Spiel "Lost Souls" soll die Entscheidung bringen. Wenn Nathan den Zweikampf gewinnt, wird das Ende der Welt, wie wir sie kennen, noch einmal abgewendet. Alles, was er dafür tun muss, ist, die nächsten Züge klug zu wählen und die Regeln des Spieles schnellstens zu lernen. Die Aufklärung des Mordes von John Montoya eröffnet das (tödliche) Duell.

Nathan wird von seiner Mutter, die vom Jenseits aus Kontakt zu ihrem Jungen aufgenommen hat, beauftragt, Montoyas Weste wieder reinzuwaschen. Zum Zeitpunkt der Tat hielt sich der Polizeibeamte in einem Wartungstunnel auf - für die Kollegen ein Rätsel, denn einen Grund dafür gab es nicht. Befragungen von etwaigen Zeugen führten zu keinem Ergebnis und so wurde der Fall ungelöst zu den Akten gelegt. Nun macht sich Nathan auf, den Schuldigen dingfest zu machen und Gerechtigkeit zu fordern. Mit jeder Entscheidung rücken seine Spielfiguren auf dem (Schlacht-)Feld stückchenweise vor. Aber Kukulkan ist ein gefährlicher Gegner, der nicht gewillt ist, eine Niederlage zu akzeptieren.

Jordan Weisman und Mel Odom machen die Lektüre ihres Jugendromans "Lost Souls" zu einem prickelnden Spiel aus Spannung und Abenteuer, dem man sich am liebsten jeden Abend hingeben möchte. Man fiebert auf jeder Seite mit Nathan mit und fühlt sich unmittelbar in der Handlung wieder - als wäre man persönlich der Gegner von Mayagott Kukulka. Und dies ist erst der Anfang, denn das Ende des Buches lässt (berechtigterweise) auf einen zweiten Teil hoffen, der Literatur zu einem mehr als netten Zeitvertreib macht - nämlich zu einem packenden Match zwischen Gut und Böse, bei dem eine gute Spürnase ebenso gefragt ist wie Heldenmut und Sinn für Kombinatorik. Und sollte man doch auf der letzten Buchseite angelangt sein, gibt es immer noch das beigefügte Spiel, das für zusätzliche Zerstreuung sorgt.

Susann Fleischer 17.01.2011

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)